

Netzwerk von Forstfachleuten zur Wertholzförderung

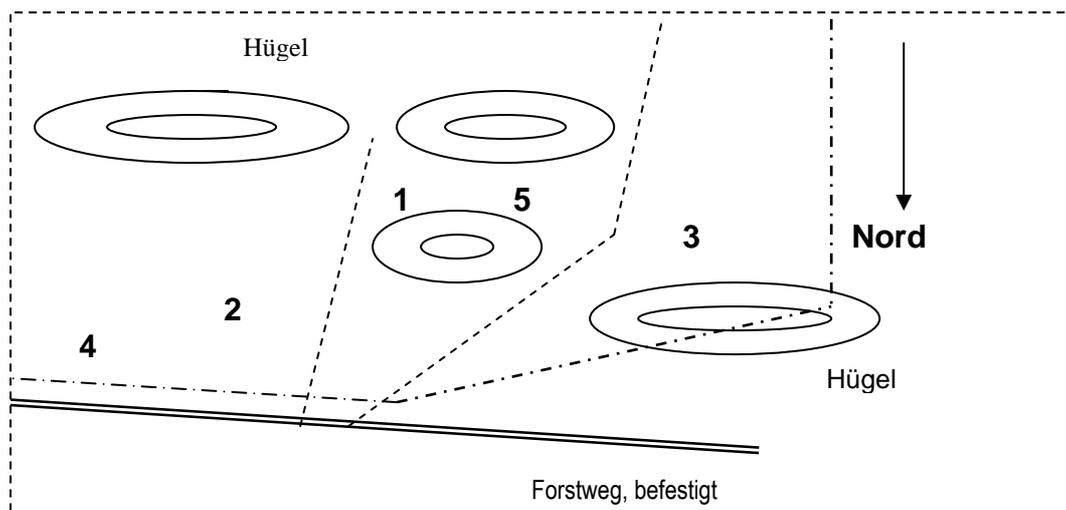
Objektmerkblatt :Kartause Ittingen Aktualisierung 2012		OBJEKT Nr 023																																																		
Allg. Informationen Lage: X: 706865 Y: 271270 Gemeinde: Ittingen (TG) Fläche (a) : Fläche 200 Höhe : 430m Exposition: variabel mm/Jahr: 1000 Neigung % : 0 - 30 Waldgesellschaft: 9, 10, 14 auf den Kuppen		Waldbauer Ruedi Lengweiler Förster Forstamt Thurgau Natel. 079-457'77'18 ruedi.lengweiler@tg.ch																																																		
																																																				
Stichwort für das das Netzwerk: Walnuss (J. regia) – B-Ahorn – Esche																																																				
Waldbauliches Vorgehen: baumweiser Waldbau; breite Mischung im Sonderwaldreservat																																																				
Objekt – und/oder Bestandesangaben (im Jahr 2012)																																																				
Hauptbestand, Entwicklungsstufen, Alter Ursprung: Naturverjüngung nach Saumschlag 1970-87; Baumholz-I; Alter 25- 35 Jahre Nebenbestand Bu – BAh – Es; Z.T gute Vitalität und Nu konkurrenzierend Herkunft <table border="1"> <thead> <tr> <th>Baumart</th> <th>nat.</th> <th>künstl.</th> <th>Herkunft</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nussbaum</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>B-Ahorn</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Esche</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bu</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Baumart	nat.	künstl.	Herkunft	Nussbaum	X			B-Ahorn	X			Esche	X			Bu	X			Mischungsart/-Grad/-form (in %, Abk.) Oberschicht: 30 Es – 30 Bah – 20 Nu – 20 Bu, Ki Mittelschicht: 40Es – 40 Bah – 15 Bu - 5Nu Unterschicht: Bu – Bah – Nu (zurückgeblieben) Soziale Stellung der Baumarten im Objekt <table border="1"> <thead> <tr> <th>B-Art</th> <th>Es</th> <th>Bah</th> <th>Nu</th> <th>Bu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>vorherrschend</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>herrschend</td> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>mitherrschend</td> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>beherrscht</td> <td></td> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>unterdrückt</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	B-Art	Es	Bah	Nu	Bu	vorherrschend					herrschend	X	X	X	X	mitherrschend	X	X	X	X	beherrscht		X	X	X	unterdrückt				
Baumart	nat.	künstl.	Herkunft																																																	
Nussbaum	X																																																			
B-Ahorn	X																																																			
Esche	X																																																			
Bu	X																																																			
B-Art	Es	Bah	Nu	Bu																																																
vorherrschend																																																				
herrschend	X	X	X	X																																																
mitherrschend	X	X	X	X																																																
beherrscht		X	X	X																																																
unterdrückt																																																				
Waldbau																																																				
Ziel: Wertholzproduktion mit hoher Biodiversität Im Sonderwaldreservat soll auch die Walnuss stellenweise erhalten bleiben → lokal starke Förderung; Wertholzproduktion zulässig und angestrebt Bestockungsziel: 30Nu – 30 Bah – 20 Es – 20 Bu ; heute noch 40 Nussbäume für den Endbestand tauglich Massnahmen <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Eingriff</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1979-80</td> <td>Lichtwuchsdurchforstung</td> </tr> <tr> <td>1983/84</td> <td>Verjüngung von Osten her (Saumschläge)</td> </tr> <tr> <td>1985/86</td> <td>Verjüngung restlicher Bestand bis Tümpel</td> </tr> <tr> <td>1989-94</td> <td>Erste Jungwuchspflege (Clematis vitalba)</td> </tr> <tr> <td>1995</td> <td>Jungwaldpflege (Rettung der Nu)</td> </tr> <tr> <td>2005</td> <td>Stangenholzpflege (nur teilweise ausgeführt)</td> </tr> <tr> <td>2008</td> <td>Stangenholzpflege / Kontrolle Z-Bäume</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Eingriff	1979-80	Lichtwuchsdurchforstung	1983/84	Verjüngung von Osten her (Saumschläge)	1985/86	Verjüngung restlicher Bestand bis Tümpel	1989-94	Erste Jungwuchspflege (Clematis vitalba)	1995	Jungwaldpflege (Rettung der Nu)	2005	Stangenholzpflege (nur teilweise ausgeführt)	2008	Stangenholzpflege / Kontrolle Z-Bäume	Weitere Massnahmen <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Eingriff</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2010</td> <td>Durchforstung → gezielt auf Nu – Ah –Es Z-Bäume</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Bemerkung: die verschiedenen Baumarten ES –Ah – Nu kommen horstweise gehäuft vor Nussbaum wurde systematisch erhalten: von nun an gezielter auf Z-Bäume vorgehen</p>	Datum	Eingriff	2010	Durchforstung → gezielt auf Nu – Ah –Es Z-Bäume																														
Datum	Eingriff																																																			
1979-80	Lichtwuchsdurchforstung																																																			
1983/84	Verjüngung von Osten her (Saumschläge)																																																			
1985/86	Verjüngung restlicher Bestand bis Tümpel																																																			
1989-94	Erste Jungwuchspflege (Clematis vitalba)																																																			
1995	Jungwaldpflege (Rettung der Nu)																																																			
2005	Stangenholzpflege (nur teilweise ausgeführt)																																																			
2008	Stangenholzpflege / Kontrolle Z-Bäume																																																			
Datum	Eingriff																																																			
2010	Durchforstung → gezielt auf Nu – Ah –Es Z-Bäume																																																			

Netzwerk von Forstfachleuten zur Wertholzförderung

Gemessene Weiserbäume (Nr. Weiserfläche: 023)

Nr	Art	Alter	Habitus	Ø	Umf.	H _{tot}	H _{Boden}	Datum
1	Nu	25-30	Gerade, Krone eingeeengt → Konkurrenz Bu-Es-BAh	19	59	15	7	15.11.12
2	Nu	30	Gerade, Krone frei	21	66	12	6	15.11.12
3	Nu	35	Dominant, schräg, super Krone	33	105	17	7	15.11.12
4	Es	25-30	Vital, Zwiesel auf 10m	28	88	20	10	15.11.12
5	Ah	25-30	Langer, gerader Schaft, Krone eingeeengt, Muldenlage	24	76	22	15	15.11.12

Lokalisierung der Weiserbäume auf der Fläche (schematisch)



Weitere Information über die Fläche

Kurzinfo über Waldreservat Ittingen auf nächster Seite **Waldreservat Ittingen**

Fläche Kernzone	7,39 ha (Naturwaldreservat)
Fläche Pufferzone	7,28 ha (Sonderwaldreservat)
Total	14,67 ha
Gründung	Juni 1997, Vertrag für 50 Jahre, eingetragen im Grundbuch
Geschichte	1848 Aufhebung Klöster im Thurgau 1848 – 56 Eigentum Staat Thurgau 1856 – 67 Privat 1867 – 1977 Privatwald Familie Fehr 1977 Gründung der Stiftung Kartause Ittingen, Verkauf des Waldes an Staat Thurgau, Fr. 600'000.- 1977 – 97 Staatswald Thurgau 1997 Rückkauf durch Stiftung Kartause Ittingen. Ausscheidung des Reservats 14,67 ha; Restliche ca. 16 ha als normaler Wirtschaftswald
Zielsetzungen Reservat	<ul style="list-style-type: none"> • Die hohe Artenvielfalt erhalten und fördern • Struktureiche Bestände erhalten und fördern • Dauernder Nutzungsverzicht in ausgewählten Beständen • Ausnützung des natürlichen Verjüngungspotenzials • Bekämpfung verdämmender Pflanzen (Nielen)

Netzwerk von Forstfachleuten zur Wertholzförderung

Naturwert (TNG Publikation)	<ul style="list-style-type: none"> • Reichhaltige, abwechslungsreiche Geologie • 13 Pflanzengesellschaften; intensiver kleinflächiger Wechsel von trockenen, sauren Waldgesellschaften zu feuchten und nährstoffreichen
Waldzustand	1977: nur 2 von über 30 ha verjüngt, hoher Vorrat von 11'000 m ³ 1997: 8,4 ha Jungwaldflächen, Vorrat 8'000 m ³

Bestandesgeschichte Bestand B (Nussbäume), 2,09 ha, Ostteil der Pufferzone

1979 / 80	Durchforstung
1983 / 84	Verjüngung von Osten her
1985 / 86	Verjüngung Rest bis auf Höhe Tümpel
1989 ff	Erste Jungwuchspflege, Nielenprobleme!
1995	Jungwaldpflege
2002 / 03	Stangenholzpflge (nur teilweise ausgeführt)
2005	Restliche Fläche Stangenholz gepflegt, Wertastung
2008	Stangenholzpflge/Kontrolle der „Z“ Bäume
2010	Stangenholz (Nu) gepflegt

75 Z - Bäume bezeichnet, Wertastung erfolgt ; ausgewähltes Vermehrungsgut im Nationalen Samenerntekataster aufgenommen im Netzwerk der Waldbaufachleute für Wertholzproduktion

Nussbaum *Juglans regia*:

- Ähnlich zu behandeln wie Kirschbaum, siehe Merkblatt aus SEBA-Dokumentation
- Empfindlich auf Winterkälte und Spätfrost
- Anfällig auf Hallimasch wenn Krone unter Druck
- Wertastung im Juli / August, allenfalls Frühling; aber nie in der Vegetationsruhe